



ATHLETIK-CAMP 2025

Sportliches Wochenende

**IMPRESSUM**

**HBRSdirekt** – Das Magazin des  
Hessischen Behinderten- und  
Rehabilitations-Sportverbands e.V.

**Herausgeber**

Hessischer Behinderten- und  
Rehabilitations-Sportverband e.V.  
Esperantostraße 3  
36037 Fulda  
Telefon 0661 869769-0  
www.hbrs.de

**Verantwortlich**

Hans-Jörg Klaudy

**Redaktion**

Hans-Jörg Klaudy

**Kontakt Redaktion**

E-Mail: pressestelle@hbrs.de

**Layout & Satz**

Max Grafik Design  
Schützenstraße 28  
64521 Groß-Gerau  
Telefon 06152 84465  
www.maxgrafik.de

**Druck**

WIRmachenDRUCK GmbH  
Mühlbachstraße 7  
71522 Backnang  
Telefon 0711 995982-20  
www.wir-machen-druck.de

**Erscheinungsweise**

Jährlich vier Ausgaben

**Reichweite**

5000

Wir weisen darauf hin, dass eingeschickte  
Texte ggf. durch die Redaktion bearbeitet  
oder gekürzt werden können. Fotos bitte  
immer mit Bildunterschrift und Namen des  
Fotografen!



Liebe Mitglieder,  
liebe Freundinnen und Freunde  
unseres Verbandes,

ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns voller Herausforderungen, aber auch voller Erfolge und wertvoller gemeinsamer Momente. Wir haben zusammen viel erreicht, Ideen entwickelt und wichtige Impulse gesetzt.

Ich möchte euch allen herzlich danken für euer Engagement, eure Unterstützung und eure unermüdliche Arbeit für unseren HBRS im vergangenen Jahr. Ohne euch wäre unser Verband nicht das, was er ist: eine starke Gemeinschaft, die sich mit Herz und Verstand für unseren Sport einsetzt, egal ob Reha-, Breiten- oder Leistungssport.

Wir haben sehr große Momente bei den Paraspielen in Paris erleben dürfen.

Das neue Jahr bringt neue Chancen, und ich freue mich darauf, diese gemeinsamen Ziele mit euch gemeinsam zu erreichen.

Ich möchte mit euch allen zusammen in 2025 und auch in Zukunft mit Tatkraft, Optimismus und Ehrlichkeit den Zusammenhalt weiter gestalten.

Am 23. August 2025 findet unser Verbandstag in Schlüchtern statt; ich hoffe, dass viele Delegierte nach Schlüchtern kommen, um meine manchmal sehr anstrengende Arbeit weiter zu unterstützen.

Ich wünsche euch und euren Familien ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Jahr 2025!

Mit sportlichen Grüßen  
Euer Heinz Wagner  
Präsident

## IN DIESER AUSGABE

### Leistungssport

Torball .....	4
Tischtennis .....	6
Powerchair Hockey .....	7
Judo .....	7

### Jugend

Fußball-ID .....	8
Athletik-Camp 2025 .....	11

Inklusionscheckerinnen .....	16
------------------------------	----

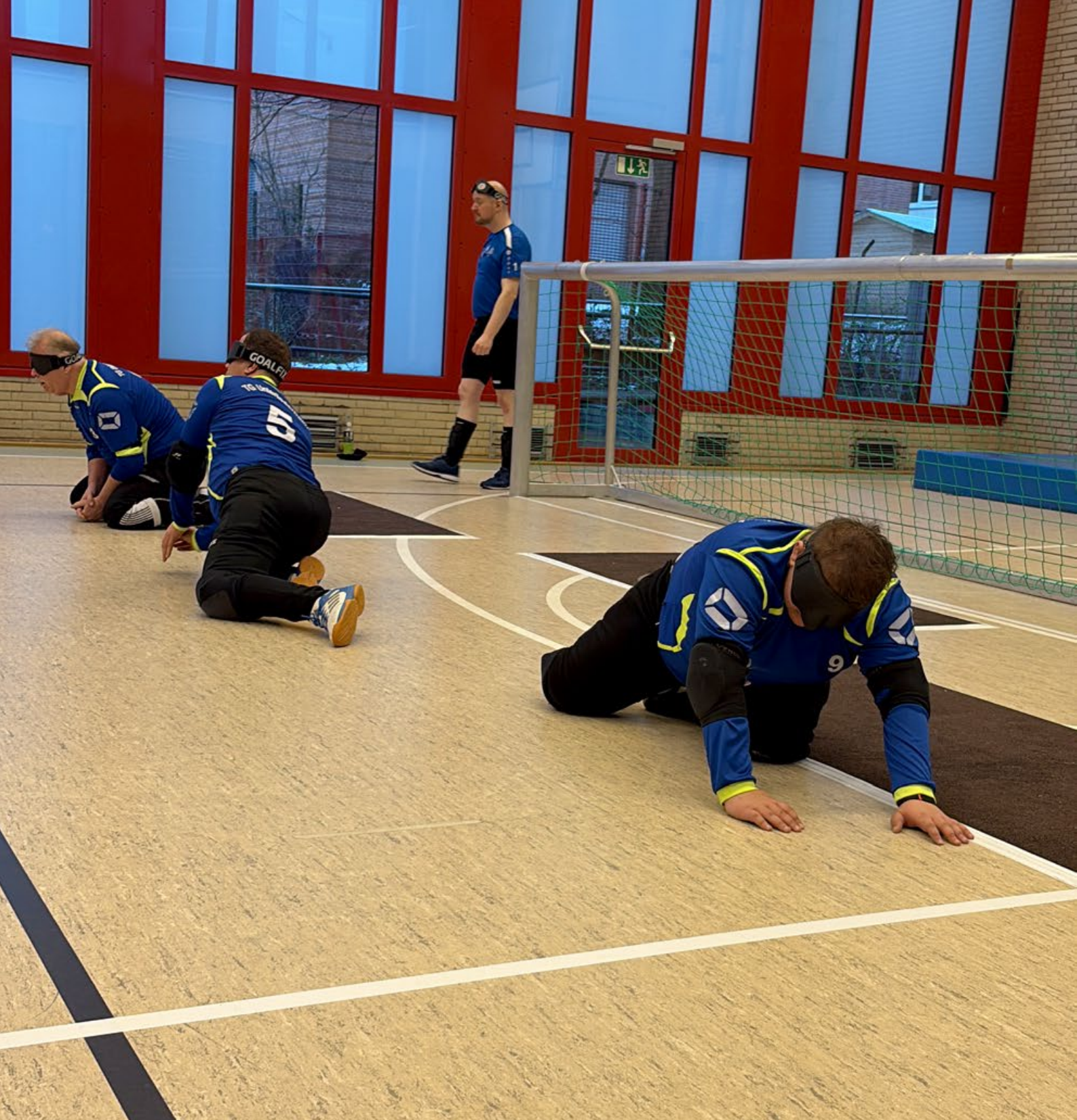
### HBRS

Anerkennung externer Fortbildungen .....	17
In eigener Sache .....	17

Medizin .....	18
---------------	----

VdK .....	19
-----------	----





DM Torball

# Packende Spiele im Schwarzwald

Am 29. März 2025 fanden in Oberkirch im Schwarzwald die Rückrunde der Deutschen Meisterschaften für Herren und der Spieltag der Deutschen Meisterschaft für Damen im Torball statt.





Durch Initiative des Blindengemeindemitglieds Tanja Panter und deren kompletter Familie wurde die Austragung in der Turnhalle des Gymnasiums mit zwei Spielfeldern in Oberkirch/Schwarzwald ermöglicht. Tanja Panter wohnt seit einigen Jahren in Marburg, spielt dort für die SSG Blista Marburg Torball und gehört auch zum Kader der Nationalmannschaft.

Mit dieser Aktion wollte sie den Gemeindemitgliedern von Oberkirch die Sportart Torball zeigen.

Die Initiative wurde durch Bürgermeister Christof Lipps und Matthias Benz als weiteren Abgeordneten der Gemeinde, vom TV Oberkirch, der kompletten Familie und vielen Freunden und Helfern unterstützt.

Da die Gemeinde Oberkirch keine Torballmannschaft hat, gab es bei dieser Deutschen Meisterschaft im Torball keine Mannschaft mit einem Heimvorteil.

Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Lipps und der Bekanntgabe letzter Formalitäten durch den Turnierleiter Martin Beck konnten die insgesamt 33 Spiele in den beiden Hallen (Halle A mit 16 und Halle B mit 17 Spielen) pünktlich um 10:00 Uhr angepiffen werden.

### Rückrunde der Herrenmannschaften

Am Herrenturnier nahmen die sieben Mannschaften der 1. Torball-Bundesliga teil.

Die TG Unterliederbach gehört seit einigen Jahren zur 1. Torball-Bundesliga und kämpft seit 2020 jedes Jahr wieder gegen den Abstieg in die 2. Torball-Bundesliga. Im ersten Spiel traf die TG Unterliederbach auf München 1. In einem spannenden und packenden Spiel setzte sich München 1 durch ein Tor mit dem letzten Wurf glücklich mit 4:3 durch.

Im zweiten Spiel traf die TG Unterliederbach auf den aktuellen Tabellenführer BVB 09 Dortmund. Nach einem packenden Spiel trennte man sich mit 1:1, obwohl die TG Unterlieder-

bach kurz vor Spielende einen Team-Penalty nicht verwandeln konnte, sondern nur den Torpfosten traf.

Im dritten Spiel traf die TG Unterliederbach auf die Mannschaft Reha Augsburg, die in der Hinrunde verletzungsbedingt nur einen Punkt erreicht hatte. In einem spannenden Spiel setzte sich die TG Unterliederbach mit 2:0 als Sieger durch.

Im vierten Spiel traf die TG Unterliederbach auf den SV Hoffeld. Der SV Hoffeld lag nach der Vorrunde auf Platz 6 mit nur zwei Punkten und wurde auch am Samstag wieder von der TG Unterliederbach verdient mit 7:2 geschlagen.

Damit hatte die TG Unterliederbach ihr Primärziel, den Nicht-Abstieg, bereits nach den ersten vier Spielen erreicht.

Im fünften Spiel traf die TG Unterliederbach auf die Mannschaft aus Landshut. In einem hochklassigen Spiel setzte sich die bayrische Mannschaft mit 3:2 durch.

Im letzten Spiel des Tages traf die TG Unterliederbach dann auf die Mannschaft München 2. Hier merkte man der TG Unterliederbach an, dass die Spannung um einen möglichen Abstieg draußen war, und somit verlor man deutlich mit 6:2 gegen München 2 und erzielte mit Platz 5 das gleiche Ergebnis wie in der vorherigen Saison.

Da die Mannschaften aus Landshut und Augsburg in der Rückrunde mit neun Punkten sehr stark auftraten, ergab sich am Ende der Deutsche Meister durch ein besseres Torverhältnis.

### Spieltag der Damen

Am Spieltag der Damen nahmen folgende Mannschaften teil: BVB 09 Dortmund, SV Hoffeld, SG München-Marburg (MüMa) und SG St. Pauli-Langenhagen-Dortmund (PaLaDo)

Nach der Hinrunde sah es nach einer faustdicken Überraschung aus, denn die SG PaLa-

Do erwischte einen Superstart und führte die Halbzeittabelle mit 5 Punkten (Siege gegen Dortmund und Hoffeld und ein Unentschieden gegen die SG MüMa) an.

Auf Platz 2 lag die Mannschaft von BVB 09 Dortmund mit 4 Punkten (zwei Siege gegen die SG MüMa und SV Hoffeld).

Platz 3 belegte die SG MüMa mit 3 Punkten (Sieg gegen den SV Hoffeld und ein Unentschieden gegen die SG PaLaDo).

Auf Platz 4 lag die Mannschaft SV Hoffeld mit 0 Punkten.

Die faustdicke Überraschung kam aber nicht zustande, denn die Damen der SG PaLaDo zeigten Nerven und verloren alle Spiele der Rückrunde, was am Ende Platz 3 ergab.

Die Damen vom SV Hoffeld erzielten einen Sieg (gegen die SG PaLaDo) und landeten am Ende auf Platz 4.

Die Mannschaften aus Dortmund und die SG München-Marburg erzielten jeweils 5 Punkte in der Rückrunde, wobei es im letzten Aufeinandertreffen zu einer Quasi-Finalbegegnung aufgrund der Tabellsituation kam. Der Sieger dieses Spieles würde Deutscher Meister bei den Damen sein. Doch es kam zu einem Ergebnis mit Seltenheitswert: einem Unentschieden mit 0:0. Dieses Ergebnis reichte dann den Damen von BVB 09 Dortmund zum Meistertitel.

Aufgrund der geringen Anzahl von Mannschaften bei den Damen wurde die Meisterschaft mit einer Hin- und Rückrunde an einem Spieltag durchgeführt. Auf eine zusätzliche Finalrunde wurde verzichtet.

Die Abendveranstaltung mit Essen und der Siegerehrung fand anschließend im Festsaal statt.

Zum Abschluss ist Tanja Panter mit der kompletten Familie und allen Unterstützern/Helfern und Schiedsrichtern für die hervorragende Arbeit und Organisation einer gelungenen Veranstaltung zu danken. *Gerd Schmidt*



Am 12. Januar 2025 fanden in Hoof-Schauenburg die diesjährigen Landesmeisterschaften des HBRS im Tischtennis statt.

Insgesamt waren es 27 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die im nordhessischen Landkreis Kassel an den Start gingen. Ausrichter war der TTC Elgershausen, der für einen reibungslosen und sportlich interessanten Ablauf sorgte. Alle Augen waren natürlich auf die mit zwei Medaillen bei den Paralympics in Paris dekorierte Juliane Wolf gerichtet. Im Einzel unterstrich sie ihre gute Form auch mit Platz 1 und

im Doppel an der Seite von Christine Lenke reichte es immerhin noch zu Bronze. Die meisten Teilnehmenden kamen im Übrigen von den TSF Heuchelheim Tischtennis und der TTG Büßfeld mit jeweils 8 Starterinnen und Startern. Mit drei Titeln bei den Landesmeisterschaften war der TTC Heppenheim erfolgreichster Verein. Jeweils die ersten beiden im Einzel hatten sich damit für die Deutschen Meisterschaften

der Damen und Herren in Sindelfingen vom 16. bis 17. Mai 2025 qualifiziert. Nachrücker könnten aber noch folgen, sofern Startplätze anderer Landesverbände nicht genutzt werden. Für die jüngeren Spielerinnen und Spieler ging es zunächst weiter mit den Deutschen Jugendmeisterschaften des Deutscher Behindertensportverbands am 12. April 2025 im bayrischen Heilsbronn.



## Deutschlandpokalturnier Frankfurt

Nach vielen Jahren wurde wieder ein Rollstuhltischtennis Deutschlandpokalturnier in Frankfurt ausgetragen. Das Turnier fand am 8. März 2025 in Frankfurt-Höchst statt. Mithilfe der Behindertensportgruppe des DJK Zeilsheim

wurden am Freitag die Tische und das benötigte Equipment in die Halle nach Höchst transportiert und für Samstag aufgebaut. Mit insgesamt 45 Teilnehmern aus Deutschland, den Niederlanden und der Schweiz war

das Turnier gut besucht. Erwähnenswert, dass viele junge Spieler dabei waren und gute Ergebnisse erspielt haben. Dank des schönen Wetters war das Draußensitzen in der Pause möglich.



## Powerchair Hockey

## Frühlingshaft frischer Saisonauftakt in Messel

Am 22. März startete die 1. PCH-Bundesliga mit dem ersten Spieltag in Messel in die neue Saison. Kurz vor dem Spieltag gab es leider mit dem kurzfristigen Ausfall der Rolli Teufel Ludwigshafen, die aufgrund personeller Engpässe nicht antreten konnten, weshalb drei Spiele kampfflos gewertet werden mussten, einen kleinen Dämpfer. Die sieben restlichen ausgetragenen Partien boten jedoch reichlich Tore, viel Tempo und erste Fingerzeige in Richtung Tabelle.

Einmal mehr machte die erste Mannschaft der Black Knights Dreieich deutlich, warum sie als Titelverteidiger in die Saison geht. Mit drei eindrucksvollen Siegen – 19:3 gegen Torpedo Ladenburg, 24:3 gegen Bad Kreuznach und 24:11 im vereinsinternen Duell gegen Dreieich II – dominierte das Team das Geschehen nahezu nach Belieben. Schon zur Halbzeit führten die Hessen in allen Partien deutlich und spielten ihre Offensivstärke konsequent aus. Überraschend war dabei nicht nur die Torausbeute, sondern auch die mannschaftliche Geschlossenheit und die Spielkontrolle.

Dreieich II erwischte ebenfalls einen gelungenen Start. Auf das 13:1 gegen die stark ersatzgeschwächten Munich Animals folgte zwar eine klare Niederlage gegen Dreieich I, doch im dritten Spiel des Tages bezwang man die Star Drivers Bad Kreuznach mit 13:8 (Halbzeit 8:2) und bewies damit, dass man erneut um die Vizemeisterschaft kämpfen möchte. Vor allem offensiv zeigte sich die Mannschaft variabel und spielfreudig – die Probleme in der Defensive gegen die eigene erste Mannschaft fielen da kaum ins Gewicht.

Bad Kreuznach hingegen musste sich mit zwei Siegen und zwei Niederlagen begnügen. Nach dem kampfflosen 3:0 gegen Ludwigshafen und einem souveränen 6:1 gegen München kassierte das Team eine 8:13-Niederlage gegen Dreieich II. Gegen Dreieich I war man

zuvor ebenfalls deutlich unterlegen gewesen (3:24). Das Team präsentierte sich in weiten Teilen stabil, konnte gegen die Spitzenteams jedoch nicht durchgehend mithalten.

Die Munich Animals starteten schwach in die neue Saison – personell dezimiert durch Abgänge und krankheitsbedingte Ausfälle war in Messel kaum etwas zu holen. Neben der Auftaktniederlage gegen Dreieich II (1:13) setzte es ein klares 3:20 gegen Torpedo Ladenburg sowie ein 1:6 gegen Bad Kreuznach. Positiv am ansonsten tristen Münchner Samstag: Nico Bayerl erzielte gegen Ladenburg ein technisch anspruchsvolles T-Stick-Tor – ein kleines Highlight in einem sonst einseitigen Spiel – und führt somit torgleich die vereinsinterne Scoringliste an. Für Ladenburg traf Ex-Münchner Kai Bussmann ebenfalls mit dem T-Stick.

Torpedo Ladenburg konnte sich mit dem 20:3 gegen München und einem kampfflosen 3:0 gegen Ludwigshafen immerhin zwei Siege sichern. Gegen den übermächtigen Meister aus Dreieich I hatte das Team jedoch – wie erwartet – wenig Chancen und unterlag mit 3:19. Dennoch zeigte sich Ladenburg insbesondere gegen München spielfreudig, zielstrebig und torhungrig.

So bleibt nach dem ersten Spieltag festzuhalten: Dreieich I ist seiner Favoritenrolle einmal mehr gerecht geworden und dominiert



die Liga derzeit klar, während die restlichen Mannschaften das Duell um die Verfolgerplätze bestreiten. Einzig die Munich Animals scheinen hierzu aktuell am wenigsten beitragen zu können.

## Judo

## Athlet\*innen zeigten starke Kämpfe

Am 22. Februar 2025 fanden in Heidelberg die German Para Judo Open statt.

Gero Heinze, für den es das erste Turnier war, bewies eindrucksvoll, dass er in die Fußstapfen seines Bruders treten kann. Auch Lukas Riedel überzeugte, als er in der Seniorenklasse gegen international erfahrene Gegner antrat.

Arda Yilmaz und Jaron Brade sicherten sich jeweils Bronze. Jaron startete in derselben Alters- und Gewichtsklasse wie der mittlerweile international kämpfende Kaderathlet Béla Heinze und teilte sich mit ihm den dritten Platz.

Aaron Rottmann gewann Silber. Er bewies erneut sein Können und wird bei der Junioren-Europameisterschaft 2025 in Istanbul starten.

Deutscher Meister wurde Mark Kapush.

Auch ehemalige Schüler und Schülerinnen der Carl-Strehl-Schule gingen an den Start. Daniel Goral erreichte Platz zwei, Vanessa Wagner Platz drei.



# Bedeutendes Zeichen für gelebte Inklusion







**Am 29. März 2025, dem 27. Spieltag der Fußball-Bundesliga, fand vor dem Heimspiel Eintracht Frankfurt gegen VfB Stuttgart gemeinsam mit dem Hessischen Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband das Kaufland-Spieltagscamp mit rund 40 Kids statt.**

Am frühen Morgen wurden die sichtlich nervösen, aber motivierten Kids zunächst mit Eintracht-Klamotten ausgestattet. Nach dem Umziehen ging es in die Wintersporthalle. Dort wartete auch schon das Trainerteam der Fußballschule, welches aus den ehemaligen Adlerträgern Manfred „Manni“ Binz, Uwe Bindewald, Alexander Conrad und Ex-FFC-Spielerin Lise Munk bestand. Campleiter Manuel Hiemenz eröffnete die Runde und präsentierte das Trainerteam.

Neben Marcel Hanisch und Bruno Pasqualotto unterstützten Marcel Heim, ehemaliger Fußballer aus der Blindenfußball-Bundesliga, und Jens Neubert vom Hessischen Fußballverband das Trainerteam der Eintracht Frankfurt Fußballschule. Die Partnerschaft zwischen

dem Hessischen Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband und der Eintracht Frankfurt Fußballschule besteht bereits seit 2014. Im Zuge dessen finden regelmäßig gemeinsame Inklusionscamps in Frankfurt statt. Bei den Stationen Technik, Torschuss, Spielform und Blindenfußball konnte der Nachwuchs sein Können unter Beweis stellen.

Besonders die Station Blindenfußball erforderte von der Jugend ein besonderes Maß an Anstrengung, war die Aufgabe doch schwieriger, als vorher gedacht. Mit einer Maske wurden zunächst die Augen abgedeckt, anschließend musste auf die Signale der jeweiligen Partner oder die Rasselgeräusche des Fußballs gehört und eingegangen werden. „Gar nicht mal so einfach“, gab ein Teilnehmer des Spieltagscamps zu.

Michael Trippel, Sportlicher Leiter Fußball des HBRS, bedankte sich nach dem inklusiven Spieltagscamp: „Ein besonderer Dank gilt dem gesamten Team der Eintracht Frankfurt Fußballschule für diesen unvergesslichen Tag beim Kaufland Inklusions-Spieltagscamp. Jahr für Jahr ist dieses Event ein absolutes Highlight für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung. Gemeinsam mit der Eintracht setzen wir ein bedeutendes Zeichen für gelebte Inklusion und ein Miteinander im Sport.“ Auch Eintracht-Botschafter und Fußballschulentrainer „Manni“ Binz war vom Engagement der Nachwuchskicker begeistert: „Die Kids haben toll mitgemacht.“

Derzeit zählt der Sportverband über 70.000 Mitglieder, unterteilt in Leistungs-, Breiten- und

Rehabilitationssport. Der HBRS arbeitet insgesamt mit über 600 Sportvereinen zusammen und führt jedes Jahr gemeinsame Aktionen durch.

Für die Kids ging es nach dem Spieltagscamp in Richtung Eintracht-Museum, wo sich zunächst gestärkt wurde. Hier ließ sich Bundesligarekordspieler Karl-Heinz „Charly“ Körbel gemeinsam mit Stefan Rauschen, dem Geschäftsführer „Food Frische“ von Kaufland, und Frank Schumann, dem Vorstandsvorsitzenden des Unternehmens, einen Besuch nicht entgehen. Im Anschluss besuchte die Gruppe die Bundesliga-Partie zwischen der Eintracht und dem VfB Stuttgart. Auf dem grünen Rasen zwangen die Adlerträger die Schwaben knapp mit 1:0.

Quelle: Eintracht Frankfurt AG







Fotos: Tobias Wentzell

## 10. HBRS Hallencup Fußball-ID

# Team United verteidigt souverän Titel

Beim 10. HBRS Hallencup Fußball ID (Intellektuelle Beeinträchtigung) powered by BAUHAUS ging der Titelverteidiger Team United von Teutonia Köppern souverän als Sieger vom Parkett. Insgesamt acht Teams kamen am 25. Januar in die Sporthalle der Sportstadt Wetzlar nach Münchholzhausen.



Der Sportliche Leiter Fußball des Veranstalters und Ausrichters, des Hessischen Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbands, Michael Trippel eröffnete das Turnier und lobte dabei die tolle Zusammenarbeit mit der Stadt Wetzlar. Er bedankte sich auch bei allen Teams sowie ihren Trainerstäben für ihr Kommen nach Wetzlar.

Los ging es mit dem Mittelhessen-Derby RSV Büblingshausen und TSV Klein-Linden „Team Ulai“. Im spannenden Spiel stand am Ende der Begegnung ein 2:0-Sieg für den RSV Büblingshausen.

In den übrigen Spielen konnte das Team United von Teutonia Köppern durch eine sehr gute Mannschaftsleistung überzeugen und siegte am Ende im Finale gegen den VFB Offenbach klar mit 4:0.

Die Bronzemedaille ging an das Team vom RSV Büblingshausen, das im Neunmeterschießen das Glück gegen die BSG Groß-Gerau auf seiner Seite hatte. Der TSV Klein-Linden belegte mit dem Team „Latscho“ den 5. Platz und mit dem Team „Ulai“ den 6. Platz. Den 7. Platz sicherte sich der SV Darmstadt 98 mit einem 2:0-Sieg gegen Rot-Weiß Frankfurt.

Das Einlagespiel des Turniers hat die E-Jugend vom HBRS Partnerverein TSG Dorlar unter großem Jubel der Zuschauer erfolgreich bestritten.

Herr Manfred Wagner (Oberbürgermeister der Stadt Wetzlar), Frau Hofmann-Mallet (BAUHAUS Gießen) und Michael Trippel übergaben die Pokale und Medaillen.

Die Schiedsrichter Helmut Proske und Janusz Hora von unserem Kooperationspartner Hessischer Fußball-Verband e.V. zeichneten zudem den SV Darmstadt 98 als fairstes Team aus.

„Ich bedanke mich beim Hauptsponsor des HBRS Hallencups Fußball ID, Bauhaus Gießen und Wetzlar, und unseren weiteren Partnern des Turniers, Ford Weller aus Münchholzhausen, Rewe Markt Familie Georg aus Niedergirmes, enwag, AF Elektrotechnik aus Lahnau und der Stadt Wetzlar. Ohne diese Partner wäre das Turnier in dieser Form nicht machbar gewesen – vielen Dank!“, sagte Michael Trippel zum Abschluss des Turniers.







## TalentTag – Athletik-Camp 2025

# Ein sportliches Wochenende voller Energie und Wissen

Vom 28. Februar bis 2. März 2025 trafen sich 25 Athlet\*innen aus verschiedenen Sportarten im Jugendzentrum Ronneburg, um an einem intensiven und vielseitigen Athletik-Camp teilzunehmen.

Den Auftakt bildete am Freitagabend eine Einheit mit verschiedenen Sportspielen in der Turnhalle. Hier stand das gegenseitige Kennenlernen im Vordergrund – spielerisch und mit viel Spaß als perfekte Einstimmung auf das bevorstehende Wochenende.

Nach einem gemeinsamen Frühstück am Samstag starteten die drei Workshops zu den Themen Mobilisation/Warm-up & Cool-down, Krafttraining und Ausdauer & Koordination.

In drei Durchgängen hatten alle Sportler\*innen die Möglichkeit, jedes Thema zu durchlaufen. Neben wertvollen Anregungen und Auffrischungen erhielten sie individuelle Tipps sowie ein eigenes Jojo, um ihre Koordination langfristig zu verbessern. Besonders gefreut haben wir uns über die Unterstützung der erfahrenen Trainer Sascha Wingefeld und

Ralph Färber, die die Athletik-Einheiten begleiteten.

Am Abend ging es dann zur aktiven Erholung ins Schwimmbad, bevor der Tag mit entspannten Runden UNO und Mensch ärgere dich nicht einen gemütlichen Ausklang fand.

Der Sonntag forderte dann vor allem den Kopf: Uwe von Renteln hielt einen spannenden Vortrag zum Thema Ernährung im (Leistungs-) Sport und gab den Teilnehmenden wertvolle Impulse für ihre sportliche Entwicklung.

Insgesamt war das Athletik-Camp ein gelungenes Wochenende voller Bewegung, neuer Erkenntnisse und Teamgeist – eine Erfahrung, die sicher noch lange nachwirkt!

Wir bedanken uns für die wertvolle Unterstützung vom Olympiastützpunkt Hessen, von der DBSJ/JP Morgan und von Fitseveneleveln.







# RAUF AUF DIE BURG!

25.-27.7.2025

SPORTFREIZEIT  
FÜR KINDER UND  
JUGENDLICHE  
MIT HANDICAP

IM JUGENDZENTRUM RONNEBURG

**HBRS**  
Hessischer Behinderten-  
und Rehabilitations-Sport-  
verband e.V.



# SPORTFREIZEIT AUF DER RONNEBURG

FÜR KINDER UND JUGENDLICHEN ZWISCHEN 8 UND 16 JAHREN

Hast du Lust, dich sportlich auszuprobieren und neue Freunde zu finden?

Dann bist du bei uns genau richtig!

Wir geben dir an diesem Wochenende die Gelegenheit gemeinsam mit anderen Kindern und Jugendlichen verschiedene Teamsportarten wie Wheelsocket, Rollstuhlbasketball, Fußball, vielleicht aber auch Ultimate Frisbee, Sitzvolleyball oder ähnliches auszuprobieren.

Auch Einzelsportarten kannst du testen: Zum Beispiel Tischtennis, Judo oder Leichtathletik. Du kannst auch das Deutsche Sportabzeichen bei uns ablegen.

Vielleicht hast du aber auch einen tollen Sport, den du uns und anderen vorstellen möchtest? Wichtig ist: Es soll Spaß machen!

## WICHTIG:

FALLS EIN KIND MEDIKAMENTE BENÖTIGT, DIE ES NICHT SELBER EINNEHMEN KANN, HILFE AUF DER TOILETTE ODER BEIM AN- UND AUSZIEHEN BRAUCHT, NICHT PROBLEMLOS ZWEI NÄCHTE MIT ANDEREN KINDERN AUF EINEM ZIMMER BZW. OHNE ELTERN VERBRINGEN KANN, KANN ES NUR MIT BETREUUNGSPERSON ANGEMELDET WERDEN.

**Wo:** Jugendzentrum Ronneburg  
Auf dem Weißen Berg,  
63549 Ronneburg

**Anreise:** 25.07.25 zwischen  
16.30–17.30 Uhr

**Abreise:** 27.07.25 zwischen  
13.00–13.30 Uhr

**Kosten:** 60,- € pro Teilnehmer\*in  
(mit Behinderung)  
70,- € pro  
Geschwisterking/Freund\*in  
100,- € pro Betreuungsperson  
150,- € pro weitere  
erwachsene Person (Elternteil)

**Anmelde-** bis **20.06.2025** (falls es nicht  
**schluss:** vorher schon ausgebucht ist!)



**Kontakt:**  
Geschäftsstelle  
Esperantostr. 3  
36037 Fulda

**Ansprechperson:**  
Ines Prokein  
iprokein@hbrs.de  
Tel: 0175-7839173

direkt zur  
Anmeldung



oder unter  
[www.hbrs.de](http://www.hbrs.de)

# RAUF AUF DIE BURG!

03.-05.10.2025

SPORTFREIZEIT  
FÜR KINDER UND  
JUGENDLICHE  
MIT HANDICAP

IM JUGENDZENTRUM RONNEBURG

**HBRS**  
Hessischer Behinderten-  
und Rehabilitations-Sport-  
verband e.V.



# SPORTFREIZEIT AUF DER RONNEBURG

FÜR KINDER UND JUGENDLICHEN ZWISCHEN 8 UND 16 JAHREN

Hast du Lust, dich sportlich auszuprobieren und neue Freunde zu finden?

Dann bist du bei uns genau richtig!

Wir geben dir an diesem Wochenende die Gelegenheit gemeinsam mit anderen Kindern und Jugendlichen verschiedene Teamsportarten wie Wheelsocket, Rollstuhlbasketball, Fußball, vielleicht aber auch Ultimate Frisbee, Sitzvolleyball oder ähnliches auszuprobieren.

Auch Einzelsportarten kannst du testen: Zum Beispiel Tischtennis, Judo oder Leichtathletik. Du kannst auch das Deutsche Sportabzeichen bei uns ablegen.

Vielleicht hast du aber auch einen tollen Sport, den du uns und anderen vorstellen möchtest? Wichtig ist: Es soll Spaß machen!

## WICHTIG:

FALLS EIN KIND MEDIKAMENTE BENÖTIGT, DIE ES NICHT SELBER EINNEHMEN KANN, HILFE AUF DER TOILETTE ODER BEIM AN- UND AUSZIEHEN BRAUCHT, NICHT PROBLEMLOS ZWEI NÄCHTE MIT ANDEREN KINDERN AUF EINEM ZIMMER BZW. OHNE ELTERN VERBRINGEN KANN, KANN ES NUR MIT BETREUUNGSPERSON ANGEMELDET WERDEN.

**Wo:** Jugendzentrum Ronneburg  
Auf dem Weißen Berg,  
63549 Ronneburg

**Anreise:** 03.10.25 zwischen  
16.30–17.30 Uhr

**Abreise:** 05.10.25 zwischen  
13.00–13.30 Uhr

**Kosten:** 60,- € pro Teilnehmer\*in  
(mit Behinderung)  
70,- € pro  
Geschwisterking/Freund\*in  
100,- € pro Betreuungsperson  
150,- € pro weitere  
erwachsene Person (Elternteil)

**Anmelde-** bis 05.09.2025 (falls es nicht  
**schluss:** vorher schon ausgebucht ist!)



**Kontakt:**  
Geschäftsstelle  
Esperantostr. 3  
36037 Fulda

**Ansprechperson:**  
Ines Prokein  
iprokein@hbrs.de  
Tel: 0175-7839173

direkt zur  
Anmeldung



oder unter  
[www.hbrs.de](http://www.hbrs.de)

# Neues aus dem Projekt „Mehr Sport für Alle!“



Heute möchten wir Ihnen erneut von unserem Projekt „Mehr Sport für Alle“ berichten. Ziel des Projekts ist es, mehr Inklusion in die hessischen Sportvereine zu integrieren und gemeinsame Sportangebote für Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen zu schaffen. Weitere Schwerpunkte des Projekts sind unter anderem das Erkennen und Abbauen von Barrieren, die Unterstützung bei Fördermöglichkeiten, der Auf- und Ausbau von Netzwerken sowie die Kooperation mit Partner\*innen und Vereinen. Auch die Unterstützung bei der Sponsorensuche, Vereinsberatungen, die Umsetzung inklusiver Veranstaltungen und die Unterstützung bei Werbemaßnahmen und Social-Media-Auftritten gehören dazu.

Unsere Inklusionscheckerinnen Eva Maria Werthmüller und Patricia Schmitt sind hierfür in ganz Hessen unterwegs. Sie haben es bereits geschafft, zahlreiche neue Vereine für das Thema Inklusion zu begeistern, und haben inklusive Vereine beim Ausbau ihres Programms

unterstützt. Um Interessent\*innen einen besseren Einblick in inklusive Sportarten zu ermöglichen und auch Teilnahmeinteressierte anzusprechen, veröffentlichen sie regelmäßig Videos und Vereinsporträts auf unseren Social-Media-Plattformen. Neben zahlreichen Vereinsbesuchen sind die Inklusionscheckerinnen auch bei verschiedenen Veranstaltungen rund um das Thema Inklusion vertreten.

Im vergangenen September haben sie im Rahmen des Jugend-Länder-Cups den „Sportplatz der Inklusion“ organisiert. Dabei waren neben 13 verschiedenen Sportarten auch der VdK Hessen, die Lebenshilfe Bad Hersfeld und die Prothetik-Firma APT Prothesen vertreten. Der Tag hat gezeigt, wie einfach es teilweise ist, Menschen mit einer Beeinträchtigung in eine Sportart zu integrieren.

Im vergangenen November haben wir gemeinsam mit Dr. Lucia Artner (Referentin für

Inklusion beim VdK Hessen) und Axel Dietrich (Mitglied des Ausschusses für Inklusion beim HBRS) zu einem Netzwerktreffen mit den Sportkreisen eingeladen, um eine noch genauere Einschätzung darüber zu erhalten, wie inklusiv die hessischen Sportvereine bereits sind und welche Herausforderungen in den Vereinen bestehen. Gemeinsam wurde eine Online-Befragung entwickelt. Wir würden uns freuen, wenn auch Sie an dieser Befragung teilnehmen würden. Die Ergebnisse werden nach der Auswertung veröffentlicht.

Um noch mehr Vereine für das Thema Inklusion zu begeistern, bieten wir in diesem Jahr verschiedene Vorträge und Workshops zum Thema Sport und Inklusion an.

Wir möchten noch einmal betonen, dass alle Angebote des Projekts kostenlos sind. Nutzen Sie die Gelegenheit und lassen Sie sich zu diesem Thema beraten.

Link zur Befragung: <https://www.umfrageonline.com/c/4zhqkegn>

## Workshops/Vorträge

- |   |                         |
|---|-------------------------|
| • <b>Präsenz-Workshop</b><br>Keine Angst vor Inklusion in deinem Verein!                                  | 17.05.2025, 9:00–15:00  |
| • <b>Präsenz-Workshop</b><br>Leichte Sprache im Sport – Verständlich kommunizieren in Training & Schrift? | 27.06.2025, 14:00–19:00 |
| • <b>Online-Vortrag</b><br>Inklusion im Vereinssport: Fluch und/oder Segen?<br>Und für wen geeignet?      | 12.06.2025, 18:00–20:00 |

Die Workshops und Vorträge können als Lehrgangseinheiten beim HBRS angerechnet werden. Weitere Informationen und die Anmeldung erfolgen unter: [www.sportbildung-hessen.de/fortbildungen](http://www.sportbildung-hessen.de/fortbildungen).





# Anerkennung von externen Fortbildungen

Der HBRS Ausschuss „Bildung & Lehre“ hat einen Antrag zum „Thema: Lehre – fachübergreifende Anerkennung von Fortbildungen zur Lizenzverlängerung im HBRS“ im HBRS Präsidium eingereicht, der positiv beschieden wurde.

Um zukünftig die fachübergreifende Anerkennung von Fortbildungen zur Lizenzverlängerung anderer Verbände wie Landessportbund Hessen (auch Sportkreise), Sportjugend Hessen, Bildungsakademie des Landessportbunds und des Hessischen Turnverbands zu vereinfachen, werden diese ab 01.05.2025 im HBRS generalisiert anerkannt.

Derzeitig werden Fortbildungen nur dann zur Verlängerung einer ÜL-Lizenz anerkannt,

wenn diese vorher über die Geschäftsstelle überprüft und genehmigt wurden.

Eine fachübergreifende Anerkennung bedeutet: Wenn Fortbildungen bei einem der oben genannten Verbände besucht werden, müssen diese NICHT mehr im Vorfeld bei der Geschäftsstelle angefragt werden, sondern können zur Lizenzverlängerung direkt eingereicht werden.

Unberührt von dieser Regelung bleibt: Es müssen zur Lizenzverlängerung im HBRS nach wie vor mindestens acht Lerneinheiten beim Fachverband (HBRS oder DBS-Landesverband) nachgewiesen werden.

WICHTIG: Ausnahmen stellen Fortbildungen der Sportfachverbände (z.B. Hess. Leichtath-

letik Verband, Hess. Handballverband etc.) und anderer Bildungsträger (z. B. DRK, schulische Fortbildungen etc.) dar – diese Maßnahmen müssen vorab genehmigt werden.

Berufsspezifische Fort- und Weiterbildungen (z.B. bei Physiotherapeut:innen – PNF, Manuelle Therapie, Osteopathie etc.) werden nicht anerkannt.

Wir hoffen, damit unsere Vereine und Übungsleitenden zu entlasten und Bürokratien im Sinne des Sports abzubauen.

## In eigener Sache

Liebe Abteilungsleiter, Sportler und alle Fotografen, die uns für unsere Berichte mit Fotos versorgen: Zunächst einmal möchten wir uns im Namen des HBRS für alle gelieferten Fotos von Turnieren, Aktivitäten oder generell mit HBRS Bezug bedanken! Ohne all die schönen Fotos wäre unser Magazin nur halb so attraktiv anzusehen. Aber wir möchten Sie auf Folgendes hinweisen, um auch in Zukunft eine tolle Berichterstattung für alle Verbandsmitglieder zu gewährleisten.

### Nennung des Fotografen

Es ist für uns dringend nötig, bei jedem von uns veröffentlichten Foto den Fotografen zu nennen. Dabei ist die Angabe „privat“ nicht ausreichend. Die Nennung des vollständigen Namens ist zur Veröffentlichung dringend erforderlich. Fotos ohne diese Angabe können zukünftig aus rechtlichen Gründen nicht mehr veröffentlicht werden. Übrigens: Fotograf ist derjenige, der das Bild gemacht hat! Nicht der Besitzer der Kamera/des Smartphones.

Es erleichtert uns auch die Arbeit, wenn Sie gleich aussagekräftige Bildunterschriften mitliefern (z. B. mit Namen der Personen).

### Bildgröße bzw. Bildauflösung

Für eine optimale Qualität müssen Bilddaten eine ausreichend hohe Auflösung aufweisen. Das bedeutet, ein Foto mag zwar auf Ihrem (Smartphone-)Bildschirm gut aussehen, bereitet uns aber möglicherweise beim Layout des Magazins Probleme. Senden Sie uns Bilder daher bitte in der höchstmöglichen Auflösung. Beachten Sie bitte, dass Fotos beim Versenden per Whatsapp, Facebook, E-Mail u. Ä. möglicherweise heruntergerechnet werden. Dies sollte unbedingt vermieden werden und die Fotos sollten immer in Originalauflösung geschickt werden.

### Bildmotiv

Wir möchten Sie an dieser Stelle ermutigen, bei der Gestaltung bzw. Wahl Ihres Bildmotivs gerne auch mal „neue Blickwinkel“ auszuprobieren. Wir verstehen, dass das sportlich Erreichte in Form von Medaillen, Siegertreppchen o. Ä. gezeigt werden soll. Für diejenigen, die Ihre Sportart aber vielleicht noch nicht kennen, erschließt sich aus solchen Motiven jedoch kaum der Reiz Ihrer Sportart.

Seien Sie mutig. Zeigen Sie die Sportlerinnen und Sportler auch mal in Aktion. Am Ende finden wir dann auch noch Platz für das obligatorische Siegerbild.



## 34. gemeinsame Tagung des HBRS Ausschusses Medizin für Übungsleiter:innen und Ärzt:innen in Bad Nauheim

**Am 16. November 2024 trafen sich über 100 Übungsleiter:innen und Ärzt:innen in der Klinik Wetterau in Bad Nauheim zu einer zertifizierten Ganztags-Weiterbildung des Hessischen Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbands e.V., mit Inhalten und Themen der Inneren Medizin „Schwerpunkt Herzinsuffizienz“.**

Unter Leitung von Dr. Klaus Edel, Herz-Kreislauf-Zentrum Rotenburg an der Fulda (Vorsitzender Ausschuss Medizin des HBRS), und seinem Kollegen Prof. Dr. Claus Weiss, Ärztlicher Direktor des Reha-Zentrums der DRV-Bund in Bad Nauheim, wurde ein spannender Fortbildungstag geboten.

Schwerpunkt war das Thema Herzinsuffizienz. Herzinsuffizienz betrifft beinahe 5 % der deutschen Bevölkerung, wobei über vier Millionen Menschen in Deutschland davon betroffen sind. Die Tendenz ist steigend.

Im Jahr 2021 war Herzinsuffizienz für über 35.000 Todesfälle verantwortlich, mehr als 3,5 % aller Todesfälle in Deutschland. Zudem war diese Erkrankung die letzten Jahre die häufigste Ursache für ungeplante Krankenhausaufenthalte. Deutschland hat weltweit eine der höchstens Herzinsuffizienz bedingten Gesundheitskosten, mit mehr als 25.500 Euro pro Person/Jahr.

Neben den finanziellen Auswirkungen ist die persönliche Belastung dieser Erkrankung enorm. So geben 20 % der Menschen mit Herzinsuffizienz an, dass sie sich aufgrund ihrer Erkrankung beeinträchtigt fühlen. Etwa 1/3 der Menschen mit Herzschwäche leiden unter Depressionen. Die Lebensqualität der Betroffenen und ihrer Familien wird durch diese chronische Erkrankung erheblich beeinträchtigt. Dies war der Anlass, für Ärzte als

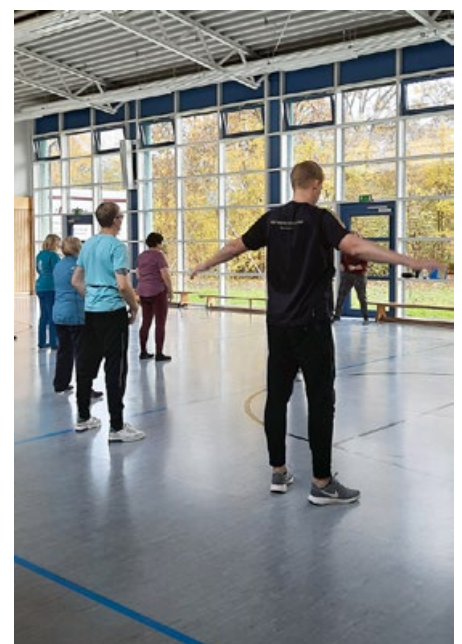
auch für Übungsleiter eine gezielte Fortbildung anzubieten, die zum einen zum Inhalt hatte, die unterschiedlichen Stadien der Herzinsuffizienz und die damit verknüpften Therapien darzustellen, zum anderen aber auch, Hilfestellung im Umgang mit Menschen mit Herzinsuffizienz zu geben, da die Übungsleiter:innen in den Herzgruppen genauso auf Betroffene treffen wie in den Reha-Sportgruppen.

Am späten Vormittag setzte Ludwig Möller mit seinem Vortrag „Umsetzung in die Praxis“ den Akzent für die praktischen Übungen am Nachmittag. Karin Kronenberger glänzte mit ihrem Vortrag „Yoga bei Herzinsuffizienz“, der einen Vorgeschmack auf die Nachmittagsstunden gab.

In vier Kleingruppen hatten am Nachmittag die Übungsleiter:innen Gelegenheit, praktische Übungen zu erlernen, zum einen für Menschen mit leichter Herzschwäche, zum anderen aber auch Übungen für Patienten mit fortgeschrittener Erkrankung.

Ludwig Möller zeigte in den Kellerräumen der Klinik Wetterau den 6-Minuten-Gehtest auf. Dabei wurde den Teilnehmern deutlich, wie schwierig es ist, diesen Test standardisiert durchzuführen und den Betroffenen in den Reha-Sportgruppen als Hausaufgabe zu stellen. Im Vortragsraum selbst verblieb Karin Kronenberger, die mit ihrer Veranstaltung „Yoga-light“ auf offene Ohren traf.

Die Kleingruppenarbeit von Marita König und Silke Wagner wurde sehr gelobt, da sie in ihren Übungseinheiten wunderbar den spielerischen und zugleich trainingseffektiven Umgang mit Herzinsuffizienz-Patienten darstellen konnten. Abschließend trafen sich alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen noch mal zu einer gemeinsamen Diskussion. Dabei wurde klar, dass solche Großveranstaltungen unbedingt beibehalten werden sollten.





# Barrierefreiheit als Chefsache

Austausch unter Fachleuten liefert überzeugende Argumente, dass Barrierefreiheit machbar ist.

Barrierefreiheit betrifft alle Lebensbereiche: Das wurde beim 4. VdK-Symposium „Barrierefreies Wohnen und Leben“ deutlich, zu dem die Fachstelle Barrierefreiheit nach Mühlheim am Main geladen hatte. Die Themen-Palette der gut besuchten Veranstaltung reichte vom Denkmalschutz bis zur Ausstattung von Toiletten für Menschen mit komplexen Behinderungen.

In ihrer Ansprache zur Begrüßung der Gäste würdigte Landesvorstandsmitglied Angelika Stoltze das Engagement der rund 70 ehrenamtlichen VdK-Fach- und -Wohnberaterinnen und -berater, von denen viele am Symposium teilnahmen. „Helfen Sie mit, unsere Welt barrierefreier zu machen“, appellierte Stoltze an die Anwesenden, denn Schätzungen zufolge fehlen aktuell 2,4 Millionen barrierefreie Wohnungen in Deutschland.

## Bauen nur barrierefrei

Dass sich daran etwas ändert – dafür sprach sich auch Clemens Beraus, Referent des Beauftragten der Hessischen Landesregierung für Menschen mit Behinderungen, in seinem Grußwort aus: „Barrierefreies Bauen ist nachhaltig, weil es spätere teure Umbaumaßnahmen überflüssig macht und weil es Menschen ermöglicht, bis ins hohe Alter in ihrer Wohnung zu bleiben.“ Deshalb müsse es ein selbstverständlicher Bestandteil bei allen Bauvorhaben werden.

„Es gibt keine Argumente, es sein zu lassen“ – so lautete auch das Fazit der Fachveranstaltung „Mehr barrierefreien Wohnraum schaffen“ im Februar 2024 in Erfurt. Sibylle Lacheta, Referentin der Bundesfachstelle Barrierefreiheit, stellte die Ergebnisse der Tagung vor. Studien belegten, dass die Mehrkosten für eine barrierefreie Gestaltung nicht mehr als 0,8 bis 1,6 Prozent der gesamten Bausumme betragen würden, rechnete Lacheta vor und präsentierte dafür beispielhaft ein Neubauprojekt in Krefeld und den Umbau eines Plattenbaus in Leipzig.

## Barrierefreiheit ist Chefsache

Wichtig sei, so die Erfahrung von Dr. Nicola Maier-Michalitsch von der Stiftung „Leben pur“, das Thema Barrierefreiheit durch Sensibilisierung und den beharrlichen Hinweis auf den demografischen Wandel zur „Chefsache“ zu machen. Dass das bei den „Toiletten für alle“ geschieht, dafür kämpfte sie mit leidenschaft-



Freuten sich über ein gelungenes Treffen (v. l.): Katinka Götz (VdK-Fachstelle für Barrierefreiheit), Dr. Nicola Maier-Michalitsch (Stiftung „Leben pur“), Udo Raabe (Planungsgruppe Darmstadt), Melanie Ludwig (Leitung VdK-Fachstelle für Barrierefreiheit) und Kollegin Sara Fischer sowie Sibylle Lacheta (Bundesfachstelle Barrierefreiheit).



Konzentriertes Publikum: Die Teilnehmenden nahmen mit Begeisterung die vielen Fachinformationen der Vortragenden Expertinnen und Experten auf.

Fotos: Jochen Schneider

## Kompromisse finden

lichem Engagement. „Menschen mit komplexen Behinderungen sind besonders von Ausgrenzung bedroht“, erklärte die Expertin. Bislang gebe es bundesweit nur etwa 170 Toiletten, die deren Bedürfnissen gerecht würden, etwa durch eine Pflegeliege und einen Lifter zum Aufrichten einer Person. 12.000 Euro koste eine solche sanitäre Anlage – wünschenswert wäre, dass mehr Orte und Einrichtungen dem Vorbild des Berliner Olympiastadions folgten und Geld in eine „Toilette für alle“ investierten.

Auch gute Absichten können zu Interessenskonflikten führen, machte Udo Raabe, Architekt der Planungsgruppe Darmstadt, in seinem Referat deutlich. So gelte es bei älteren Gebäuden, die Bestimmungen des Denkmal-, Brand-, Schall- und Wärmeschutzes mit den Anforderungen der Barrierefreiheit gegeneinander abzuwägen, um einen Kompromiss zu finden. Dass das gelingen kann, bewiesen die Beispiele aus der Praxis, die Raabe anhand von Fotos und Bauzeichnungen eindrucksvoll vorstellte, darunter das Kunsthaus in Wiesbaden.

Barbara Goldberg

Save the date!

**HBRS Verbandstag**  
**23. August 2025**  
Stadthalle Schlüchtern

